

# Der Zivilschutz Zimmerberg zieht eine positive Bilanz

**ZIVILSCHUTZ** Vor eineinhalb Jahren haben sich die Zivilschutzorganisationen zum Zivilschutz Zimmerberg zusammengeschlossen. Der erste Besuchstag gestern zeigte, dass sich das Bild und die Aufgaben des Zivilschutzes stark verändert haben.

Diese Woche leisteten fast 200 Zivilschutzleistende der Kompanie 2 Mitte des Zivilschutzes Zimmerberg – sie ist eine von vier eigenständigen Kompanien im Zweckverband – ihren WK in der Zivilschutzanlage Sonnenberg in Thalwil. Damit die verschiedenen Vertreter aus Politik, Behörden und Delegierte einen Einblick in die Tätigkeiten des Zivilschutzes gewinnen konnten, hat der Verbandspräsident Walter Tessarolo zum ersten Behörden-tag eingeladen. Über 40 Vertreter aus fast allen Gemeinden des Bezirks nahmen daran teil. Tessarolo freute sich über die vielen Gäste. Er wolle den Delegierten und Gemeindevertretern zeigen, wohin das Geld fiesse, sagte er. Vor eineinhalb Jahren haben sich die Zivilschutzorganisationen der verschiedenen Gemeinden im Bezirk Horgen zum Zivilschutz Zimmerberg zusammengeschlossen.

### Einsatz in der Betreuung

Der Zivilschutz habe in den vergangenen Jahren einen grossen Wandel erlebt. «Zivilschützer bauen nicht mehr Betten zusammen und werden nicht mehr müde belächelt. Heute sind sie Teil einer geachteten und respektierten Schutzorganisation», ist Walter Tessarolo überzeugt. Dies demonstrierten einige der jungen Männer eindrucksvoll. Mithilfe von Kernlochbohrern, einer Betonkettensäge und eines sogenannten Personenrettungsdreibeins retteten sie eine simulierte verletzte Person aus einem eingestürzten Haus. Auch zeigten sie, wie sie nach einem Sturm, der Bäume entwurzelt hat, die herumliegenden Baumstämme mit einem Motorseilzuggerät entfernen.

Die Zivilschutz Leistenden kommen aber nicht nur bei Hauseinstürzen oder Naturkatastrophen zum Einsatz. Sie engagieren sich auch stark in der Alters- und Pflegebetreuung, in Schulen oder Asylunterkünften oder für den Kulturgüterschutz.

Die Anwesenden konnten für einmal einen Einblick in die Räume in der Zivilschutzanlage unter dem Schulhaus Sonnenberg gewinnen. So etwa in das Telematikzentrum, den Material- oder den Führungsraum. Susy Senn,



In der Kommunikationszentrale im Luftschutzraum zeigten Zivilschutzleistende am gestrigen ersten Besuchstag ihre Arbeit.

Bilder Sabine Rock



In gemeinsamer Arbeit tragen die Zivilschutzleistenden ein schützendes Dach.

Adliswiler Sicherheitsvorsteherin, fand die Führung spannend. Sie staune über die Grösse der Anlage und wie professionell alles aufgestellt sei. «Wir hoffen es zwar nicht, aber sollte der Ernstfall eintreffen, wäre der Zivilschutz gut gerüstet, um effektiv Einsätze leisten zu können», meinte die Adliswiler Stadträtin. Dem pflichtete auch Jonas Erni,

Wädenswiler Stadtrat und Sicherheitsvorsteher, bei.

### Gutes Gefühl und Sicherheit

Der Zusammenschluss hat sich laut Walter Tessarolo bewährt. Was man in diesen eineinhalb Jahren erreicht habe, sei eindrücklich. «Der Zivilschutz Zimmerberg ist heute neben der Polizei und der Feuerwehr ein sehr

wichtiges Organ, das die Sicherheit der Bevölkerung sicherstellt», meinte er. «Zum Glück gab es bis jetzt noch keinen Ernstfall, aber zu wissen, dass der Zivilschutz vorbereitet wäre, gibt mir und hoffentlich auch der Bevölkerung ein gutes Gefühl und Sicherheit.» Ein Problem, das der Zivilschutz Zimmerberg sehr aktiv angeht, sind fehlende Kader-

mitarbeiter. «Erfreulicherweise konnten im laufenden Wiederholungskurs bereits mehrere motivierte und qualifizierte Kaderanwärter rekrutiert werden», sagte Patrick Wanger, Geschäftsleiter und Kommandant des Zivilschutzes Zimmerberg.

Die Zahlen präsentierte Finanzvorstand Urs Keim. Die laufende Rechnung schloss bei einem Aufwand von rund 891 000 Franken und einem Ertrag von 95 000 Franken mit einem Aufwandüberschuss zulasten der Gemeinden von fast 800 000 Franken. Dieser fällt um gut 213 000 Franken oder gut 21 Prozent tiefer aus als budgetiert. Dies hat drei Hauptgründe, wie Urs Keim erklärte. Zum einen habe man bei der Ausbildung eingespart, da der Fokus im ersten Jahr auf die Kader gelegt wurde. Weiter sei die Anzahl genutzter Zivilschutzanlagen im Bezirk reduziert worden, sodass weniger Unterhaltsarbeiten angefallen sind. «Die grosse Anzahl Zivilschutzanlagen führte zu einer tiefen Belegungs- und Nutzungsquote, was zu tiefen Nebenkosten für Wasser, Strom und Heizung führte», erläuterte Keim. Drittens falle die Liegenschaftsmiete des Verbandssitzes in Horgen aufgrund des optimierten Raumkonzepts tiefer aus. Walter Tessarolo war zufrieden mit dem Behörden-tag und schaut positiv in die Zukunft. «Wir sind auf sehr gutem Weg.» Carole Bolliger

## FDP sagt Ja zur Rechnung

**KILCHBERG** Die FDP Kilchberg sagt sowohl Ja zur Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Kilchberg als auch Ja zum Planungskredit für die Instandsetzung und Erweiterung des Mehrzweckgebäudes an der Alten Landstrasse. Das hat sie an ihrer Mitgliederversammlung beschlossen. Sie folgt dabei den Ausführungen der Gemeinderäte Dieter Lehner (Finanzen/Steuern) und Barbara Baruffol (Gesundheit/Sicherheit).

Die Jahresrechnung weist einen Ertragsüberschuss von mehr als 15 Millionen Franken aus. Dazu FDP-Gemeinderat Dieter Lehner: «Kilchberg steht finanziell auf einem starken Fundament und erntet nun die Früchte einer konsequenten Steuer- und Abschreibungs politik.» Die Mitgliederversammlung der FDP zeigte sich erfreut über das Ergebnis und stimmte einstimmig für die Abnahme der Jahresrechnung.

Die Gemeindeversammlung befindet am 27. Juni über die beiden Geschäfte. red

## Anlässe

### ADLISWIL

### Einsiedler Abt an der Firmung

Morgen Sonntag, 18. Juni, spendet Abt Urban Federera aus Einsiedeln 20 Jugendlichen in der katholischen Kirche Adliswil das Sakrament der Firmung. Seit einem Jahr bereiten sich die Firmlinge unter der Leitung von Pastoralassistent Alexander Kraus in halb- und ganztägigen Treffen und während einer Reise nach Irland auf die Firmung vor. Musikalisch wird die Feier begleitet vom Mim-Chor und Band. e

Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr, katholische Kirche Adliswil. Anschliessend Apéro auf der Piazza.

### LESERBRIEFE

### Gerne druckt die «Zürichsee-Zeitung»

Leserbriefe zu lokalen und regionalen Themen ab. Die Maximallänge für Leserbriefe beträgt 2200 Zeichen (inklusive Leerschläge). Kürzere Leserbriefe haben in der Regel die besseren Chancen, schnell publiziert zu werden. Die Redaktion behält sich in jedem Fall Anpassungen und Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. red

ANZEIGE

di ga  
möbel

Verrechnung über  
ihren Konzessionär

z.B. BRIG Bett 180 x 200 cm, 2 Nachttische und Schrank  
5-türig, Echtholz furniert **CHF 1490.-** statt CHF 4990.-

I d'iga muesch higa!

# CHECK-OUT TAGE.

Wir brauchen Platz für die neue Kollektion.  
Profitieren Sie jetzt von einmaligen Abverkaufs-Preisen  
auf über 1000 Ausstellungsmodelle.

**Wer zuerst kommt, hat die grösste Auswahl!**

|                   |                               |                    |
|-------------------|-------------------------------|--------------------|
| 8953 Dietikon/ZH  | Lerzenstr. 15a                | Tel. 044 743 80 50 |
| 8600 Dübendorf/ZH | Neugutstr. 81 (neben Interio) | Tel. 044 802 10 10 |
| 8854 Galgenen/SZ  | Ausfahrt Lachen               | Tel. 055 450 55 55 |

**30% – 70%**  
auf hochwertige Schreinerqualität

www.diga.ch